

Predigt zu Himmelfahrt | Ascension Day Sermon

Apostelgeschichte | Acts 1, 6-11

„Hoch hinaus!“

So beschreiben wir gern, was Himmelfahrt bedeutet. Und da sind wir in guter Gesellschaft. Lukas, der Evangelist, erzählt diese Geschichte in der Bibel sogar zweimal: am Ende seines Evangeliums und am Beginn der Apostelgeschichte.

„Hoch hinaus!“

Das heißt: Jesus gelangt ans Ziel seiner Mission. Gott, im Alten Testament als „Wolke“ dargestellt, als Wolke, die das Volk Israel aus ägyptischer Sklaverei in die Freiheit führt, Gott nimmt Jesus auf und bestätigt: Jesu Worte und Taten sind ganz in Gottes Sinne. Denn Gott will das Leben – Leben, das sich in Freiheit entfaltet.

Mit den Jüngerinnen und Jüngern von Jesus teilen wir die Sehnsucht nach Leben und Freiheit. Die Sehnsucht nach dem Gottes Reich. Die Sehnsucht nach dem Himmel.

Und dann lese ich in der Apostelgeschichte, als Lukas von der Himmelfahrt erzählt, von zwei weiß gekleideten Männern. Sie fragen die Jüngerinnen und Jünger: **„Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“**

In den Himmel starren und Wolken-schlösser bauen. So soll es nicht sein.

Die Worte der Bibel sind keine Versprechungen für die Ewigkeit, keine Vertröstungen auf das Jenseits oder Durchhalteparolen – wie: „Haltet durch, bald ist es soweit.“ „Bis es gut ist, müsst ihr warten.“

Jesus verdammt uns nicht zum Warten auf die Ewigkeit und zum Hoffen auf bessere Zeiten, sondern er setzt uns in Bewegung – hier und jetzt. Er gibt uns seinen Geist.

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“

Unser Blick soll nicht zu *Jesus im Himmel* gehen, sondern zu *uns hier auf der Erde*. Es geht nicht darum, dass Jesus nun weg und im Himmel ist, sondern darum, dass er

‘Flying high!’

That’s how we like to describe what Ascension means. And we are in good company here. Luke, the evangelist, even tells this story twice in the Bible: at the end of his Gospel and at the beginning of the Acts of the Apostles.

‘Flying high!’

That means: Jesus reaches the goal of his mission. God, depicted in the Old Testament as a ‘cloud’, as the cloud that leads the people of Israel from Egyptian slavery to freedom, God accepts Jesus and confirms it: Jesus’ words and deeds are entirely in God’s favour. Because God wants life – life that develops in freedom.

We and the disciples of Jesus share the longing for life and freedom. The longing for the kingdom of God. The longing for heaven.

And then I read in the Acts of the Apostles, when Luke tells of the Ascension, about two men dressed in white. They ask the disciples: **‘Why are you standing there looking up to the sky?’**

Staring at the sky and building castles in the clouds. That’s not how it should be.

The words of the Bible are not promises for eternity, no consolations for the hereafter or slogans of perseverance – such as: ‘Hang in there, it will soon be time.’ ‘You’ll have to wait until it’s good.’

Jesus does not condemn us to wait for eternity and hope for better times, but sets us in motion – here and now. He gives us his spirit.

‘Why are you standing there looking up to the sky?’

Our gaze should not go to *Jesus in heaven*, but to *us here on earth*. It’s not about the fact that Jesus is now gone and in heaven, but about the fact that he was here with us

da war, hier bei uns auf der Erde. Das verändert alles – Himmel und Erde.

Gott war hier unter uns. Ganz und gar. Mit Haut und Haar. Das macht den Himmel menschlicher und die Erde himmlischer. Das bleibt für alle Ewigkeit: Jesu Spuren und sein Geist. Das ist der Halt, das ist das, was bleibt in dieser Welt voll Unsicherheit. Ein Hauch von Ewigkeit in dieser Zeit.

„... wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr Kraft empfangen.“
So lesen wir es in Apg. 1,8.
Jesus hat seinen Geist gegeben. Keine Vertröstung, sondern wahren Trost.

Ein bisschen Sicherheit in einer Welt, in der nichts sicher scheint. Das kann helfen gegen die Angst. Wo die Angst schwindet, bekommt die Sehnsucht Raum. Mit dieser Sehnsucht beginnt alles. ...
Ein neues Leben hier und jetzt.

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“

Bleibt der Erde treu! Der Himmel ist nicht über den Wolken, sondern in unserem Leben. „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ – sagt Jesus.

Zeit und Stunde sind jetzt. Es gibt Momente, da spüren wir den Himmel auf Erden. ...
Es gibt sie, diese Momente „das Gehen ein Tanz, das Wort ein Gesang“. Vergoldete Zeit, in der Himmel und Erde sich berühren.
...

Ich trage solche Momente in mir. Bilder, die immer wieder aufblitzen, auch in schwerer Zeit, die mir Sicherheit geben und mein Herz für die Sehnsucht weiten, – für die Sehnsucht, mit der etwas Neues beginnen kann mitten in meinem Leben.

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“

Schaut einander in die Augen und reicht euch die Hand! Bleibt der Erde treu! Folgt eurer Sehnsucht! Ihr habt die Kraft, denn Gottes Geist ist euch gegeben.

on earth. That changes everything – heaven and earth.

God was here among us. Completely and utterly. With skin and hair. That makes heaven more human and earth more heavenly. That remains for all eternity: Jesus' footsteps and his spirit. That is the support, that is what remains in this world full of uncertainty. A breath of eternity in this time.

‘... you will receive power when the Holy Spirit comes upon you.’ This is what we read in Acts 1:8.
Jesus has given his Spirit. No consolation, but true comfort.

A little security in a world where nothing seems certain. That can help combat fear. Where fear disappears, longing takes over. Everything begins with this longing.
...
A new life here and now.

‘Why are you standing there looking up to the sky?’

Stay true to the earth! Heaven is not above the clouds, but in our lives. ‘The kingdom of God is among you.’ – says Jesus.

The time and the hour are now. There are moments when we feel heaven on earth.
...
They exist, these moments when ‘walking is a dance, words are a song’ Gilded time in which heaven and earth touch.
...

I carry such moments within me. Images that flash up again and again, even in difficult times, that give me security and widen my heart for the longing – for the longing with which something new can begin in the middle of my life.

‘Why are you standing there looking up to the sky?’

Look each other in the eye and shake hands! Stay true to the earth! Follow your longing! You have the strength, because God's spirit has been given to you.

Zeit und Stunde sind jetzt. Denn „wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, das Frieden werde unter uns.“
(Text: Thomas Laubach / Melodie: Christoph Lehmann).

Amen.

The time and the hour are now. For 'where people give themselves away, consider love, and begin anew, completely anew, heaven and earth touch, that peace may be among us.'
(Text: Thomas Laubach / Melody: Christoph Lehmann).

Amen.